

WAS BEDEUTET DER BEGRIFF „PALÄSTINENSER“?

„Seitdem, als im Oktober vergangenen Jahres mein Artikel „Nahostliche Mythen“ erschienen ist (dieser Artikel wurde in BIM, Nr. 2/2000 gedruckt – Red.), fragen mich die Leser aus der ganzen Welt, wie man eigentlich den Begriff „Palästinenser“ verstehen soll. Die einfachste Antwort auf diese Frage lautet: der Begriff „Palästinenser“ bedeutet das, was Yaser Arafat in einem jeweiligen Moment darunter verstehen möchte. Arafat ist im Ägypten geboren, woher er später nach Jerusalem umgezogen war. Der größte Teil der Araber, die heute auf dem Gebiet heutigen Israels wohnen, ist aus einem von dem arabischen Ländern angekommen.

Seit dem Beginn des Verständigungsprozesses in Oslo, sind über 400 Tausend Araber auf das Gebiet des Westjordanlandes und Gasa angekommen, u.a. aus Jordanien, Ägypten und obwohl nicht direkt, fast aus allen arabischen Ländern.

In dem Zeitabschnitt seit 1967 haben die Araber im „Westjordanland“ 261 Siedlungen gebaut. Über diese Siedlungen ist zu wenig zu hören. Man spricht aber ständig über den Aufbau einer gewissen Zahl von jüdischen Siedlungen, von denen wir erfahren, sie seien angeblich ein destabilisierendes und provozierendes Element. Inzwischen, erwähnen wir als Vergleich, seit 1967 haben die Juden nur 144 Siedlungen, insgesamt mit denjenigen, die in der Gegend von Jerusalem und in dem Gasastreifen entstanden sind.

Die Zahl der arabischen Ansiedler kommt auf die Statistik zurück, die an dem Grenzübergang auf der Alenby Brücke und an anderen Grenzübergängen zwischen Israel und Jordanien. Es ist die Zahl der arabischen Arbeiter, die die Grenzen Israels überschritten und diess Land nie verlassen haben. Diese Angaben waren durch das Israelische Statistikamt während der Regierungszeit der Verwaltung von Benyamin Netanjahu veröffentlicht. Die Regierung von Barak haben sie abgelehnt, weil sie sie für das ergebnis der falschen Berechnungen gehalten hat. Die Verwaltung von Barak hatte natürlich die Gründe, die hohe Zahl der illegalen arabischen Einwanderer zu leugnen, um so mehr, daß sie von arabischen Wählern praktisch unterstützt worden

war. Ist der Zufluß der arabischen Einwanderer ein neues Phänomen? Durchaus nicht. Es war immer so. Die Araber kamen nach Israel bis zum Moment der Staatsentstehung an, und sogar früher, gleichzeitig mit der jüdischen Einwandererwelle nach Palestina vor 1948.

1939 hat Winston Churchill gesagt: „In diesem Land keine Verfolgungen erfahrend, strömten die Araber in Massen und sich vermehrten und die Zahl hat sich im beträchtlichen Grad vergrößert, im Vergleich dazu, wie die ganze Diaspora die Population der Juden vergrößern könnte...“

Es entsteht die Frage, die nur wenige stellen: Wenn die Politik Israels das Leben der Araber so unerträglich macht, warum strömen sie in Massen nach diesem Land?

Diese Frage ist von einer großen Bedeutung vor allem deshalb, denn die Araber versuchen in der letzten Zeit die Verhandlungen auf das Problem „des Rückkehrrechtes“ zu lenken. Nach den liberalsten arabischen Quellen haben von 600 bis 700 Tausend Araber Israel um 1948 verlassen, als Israel zum freien Staat erklärt worden war. Die meisten waren dazu von den Juden nicht gezwungen, aber sie haben Israel wegen der Pression seitens der arabischen Entscheidungstreffer verlassen, die Israel den Krieg erklärt haben. Und heutzutage, auf dem Gebiet wohnt viel mehr Araber denn je in der Vergangenheit. Viele von denjenigen, die Israel 1948 und später verlassen haben, sind aus anderen arabischen Ländern gekommen.

Deswegen fällt es so schwierig den Begriff „Palästinenser“ zu definieren. Wie ist der Inhalt dieses Begriffes? Wer ist Palästinenser? Ist das jemand, der in Palestina auf der Suche nach Arbeit im Zusammenhang mit den Möglichkeiten angekommen ist, die die sich entwickelnde Wirtschaft anbietet? Oder ist das jemand, der auf diesem Gebiet zwei Jahre gewohnt hat? Fünf Jahre? Zehn Jahre? Ist es jemand, der dieses Gebiet einmal besucht hat? Ist das jeder Araber, der hier wohnen will?

Im Nahost ist es mehr Araber als Juden im verhältnis 100:1. Aber wie viele von den Hunderten Arabern sind Palästinenser? Wenige.

Bis zum erneuten Interesse von Juden an diesem Gebiet, am Anfang des 19. Jahrhunderts, war die arabische Bevölkerung Palestiniens in geschichtlicher Hinsicht wenig zahlreich. Aus dem 1906 von Karl Baedeker ausgegebenen Reiseführer über Palestina und Syrien erfolgt folgendes: als auf diesem gebiet muslimisches Ottomanisches

Imperium regierte, war die Zahl der muslimischen Bevölkerung Jerusalems sehr gering. Das Buch führt an, daß die Stadtbevölkerung damals 60 Tausend betrug, darunter 7 Tausend waren Muselmänner, 13 Tausend Christen und 40 Tausend Juden.

„Die Zahl der Juden ist bedeutend in den letzten Jahrzehnten gestiegen, obwohl sie weder einwandern noch das eigene Land besitzen dürfen – ist es im Reiseführer zu lesen. Obwohl die Juden verfolgt waren, kamen sie in Jerusalem an und schon 1906 bildeten sieüberwiegende Mehrheit dessen Bevölkerung. Warum war die Zahl der muslimischen Bevölkerung so niedrig? Es sagt uns, Jerusalem ist der drittgrößte heiligste Ort Islams. Wenn eine solche Meinung 1906 verbreitet wäre, dann ist es sicher, daß sich viel mehr Muselmänner angesiedelt hätte. Es ist die Tatsache, daß die Juden immer sowohl in Jerusalem als auch im Heiligen Land anwesend waren, im Laufe ihrer ganzen blutigen Geschichte. Joan Peters hat das ausgezeichnet in ihrer bahnbrechenden Arbeit „Prom Time Immemorial“ („Seit undenklichen Zeiten“) dokumentiert, die den Beginn des muslimisch – jüdischen Konflikts auf dem Gebiet bespricht.

Es ist auch die Tatsache, daß die Zahl der arabischen Bevölkerung infolge der Einwanderung von Juden auf dieses Gebiet gestiegen ist. Die Araber sind hier wegen der ökonomischen Entwicklung angekommen. Egal, ob man daran glaubt oder nicht, sind sie nach Israel angekommen, weil sie hier Freiheit und Möglichkeit fanden, die in ihren eigenen Ländern nicht hatten. Wer ist also der Palästinenser?

Wenn irgendein Araber die begründeten Ansprüche auf das Eigentum in Israel erhebt, dann nur derjenige, dem illegal das Land oder das Haus nach 1948 weggenommen war. Arafat hat keine Gründe zu solchen Ansprüchen. Sehr wenige dürfen sie haben, wenn überhaupt jemand von denjenigen, die schießen, Bomben legen und Israelis terrorisieren.“

(Geschrieben von Joseph Farah – arabischen Journalist aus den USA, gedruckt aus World Netl Daily nach: Nasz starszy Brat“, Nr. 2/2001)